

Ständchen

Ludwig Rellstab

Leise flehen meine Lieder
Durch die Nacht zu Dir;
In den stillen Hain hernieder,
Liebchen, komm' zu mir!
Flüsternd schlanke Wipfel rauschen
In des Mondes Licht;
Des Verräters feindlich Lauschen
Fürchte, Holde, nicht.
Hörst die Nachtigallen schlagen?
Ach! sie flehen Dich,
Mit der Töne süßen Klagen
Flehen sie für mich.
Sie verstehn des Busens Sehnen,
Kennen Liebesschmerz,
Rühren mit den Silbertönen
Jedes weiche Herz.
Lass auch Dir die Brust bewegen,
Liebchen, höre mich!
Bebend harr' ich Dir entgegen!
Komm', beglücke mich!

Serenade

English Translation © Richard Wigmore

Softly my songs plead
through the night to you;
down into the silent grove,
beloved, come to me!
Slender treetops whisper and rustle
in the moonlight;
my darling, do not fear
that the hostile betrayer will overhear us.
Do you not hear the nightingales call?
Ah, they are imploring you;
with their sweet, plaintive songs
they are imploring for me.
They understand the heart's yearning,
they know the pain of love;
with their silvery notes
they touch every tender heart.
Let your heart, too, be moved,
beloved, hear me!
Trembling, I await you!
Come, make me happy!

Gretchen am Spinnrade

Johann Wolfgang von Goethe

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer,
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr.
Wo ich ihn nicht hab'
Ist mir das Grab,
Die ganze Welt
Ist mir vergällt.
Mein armer Kopf
Ist mir verrückt
Mein armer Sinn
Ist mir zerstückt.
Nach ihm nur schau' ich
Zum Fenster hinaus,
Nach ihm nur geh' ich
Aus dem Haus.
Sein hoher Gang,
Sein' edle Gestalt,
Seines Mundes Lächeln,
Seiner Augen Gewalt.
Und seiner Rede
Zauberfluss.
Sein Händedruck,
Und ach, sein Kuss!
Mein Busen drängt sich
Nach ihm hin.
Ach dürft' ich fassen
Und halten ihn.
Und küssen ihn
So wie ich wollt'
An seinen Küssen
Vergehen sollt'!

Gretchen at the spinning-wheel

English Translation © Richard Stokes

My peace is gone
My heart is heavy;
I shall never
Ever find peace again.
When he's not with me,
Life's like the grave;
The whole world
Is turned to gall.
My poor head
Is crazed,
My poor mind
Shattered.
It's only for him
I gaze from the window,
It's only for him
I leave the house.
His proud bearing
His noble form,
The smile on his lips,
The power of his eyes,
And the magic flow
Of his words,
The touch of his hand,
And ah, his kiss!
My bosom
Yearns for him.
Ah! if I could clasp
And hold him,
And kiss him
To my heart's content,
And in his kisses
Perish!

Bei dir allein!

Johann Gabriel Seidl

Bei dir allein
Empfind' ich, dass ich lebe,
Dass Jugendmut mich schwellt,
Dass eine heit're Welt
Der Liebe mich durchbebe;
Mich freut mein Sein
Bei dir allein!
Bei dir allein
Weht mir die Luft so labend,
Dünkt mich die Flur so grün,
So mild des Lenzes Blüh'n
So balsamreich der Abend,
So kühl der Hain,
Bei dir allein!
Bei dir allein
Verliert der Schmerz sein Herbes,
Gewinnt die Freud' an Lust!
Du sicherst meine Brust
Des angestammten Erbes;
Ich fühl' mich mein
Bei dir allein!

With you alone!

English Translation © Richard Wigmore

With you alone
I feel that I am alive,
that I am fired by youthful vigour,
that a bright world
of love thrills through me;
I rejoice in my being
with you alone!
With you alone
the breeze blows so refreshingly,
the fields seem so green,
the flowering spring so gentle,
the evening so balmy,
the grove so cool,
with you alone!
With you alone
pain loses its bitterness,
joy gains in sweetness!
You assure my heart
of its natural heritage;
I feel I am myself
with you alone!

Du bist die Ruh

Friedrich Rückert

Du bist die Ruh,
Der Friede mild,
Die Sehnsucht du,
Und was sie stillt.
Ich weihe dir
Voll Lust und Schmerz
Zur Wohnung hier
Mein Aug' und Herz.
Kehr' ein bei mir,
Und schliesse du
Still hinter dir
Die Pforten zu.
Treib andern Schmerz
Aus dieser Brust.
Voll sei dies Herz
Von deiner Lust.
Dies Augenzelt
Von deinem Glanz
Allein erhellt,
O füll' es ganz.

You are repose

English Translation © Richard Wigmore

You are repose
and gentle peace.
You are longing
and what stills it.
Full of joy and grief
I consecrate to you
my eyes and my heart
as a dwelling place.
Come in to me
and softly close
the gate
behind you.
Drive all other grief
from my breast.
Let my heart
be full of your joy.
The temple of my eyes
is lit
by your radiance alone:
O, fill it wholly!

Ständchen ('Horch, horch! die Lerch')

August Wilhelm von Schlegel

Horch, horch! die Lerch' im Ätherblau;
Und Phöbus, neu erweckt,
Tränkt seine Rosse mit dem Tau,
Der Blumenkelche deckt;
Der Ringelblume Knospe schleusst
Die goldnen Äuglein auf;
Mit allem, was da reizend ist,
Du süsse Maid, steh auf!
Steh auf; steh auf!

Serenade ('Hark, hark! The lark!')

Hark, hark! the lark at heaven's gate sings,
And Phoebus 'gins arise,
His steeds to water at those springs
On chalic'd flowers that lies;
And winking Mary-buds begin
To ope their golden eyes;
With everything that pretty is,
My lady sweet, arise;
Arise, arise!

Heidenröslein

Johann Wolfgang von Goethe

Sah ein Knab' ein Röslein stehen,
Röslein auf der Heiden,
War so jung und morgenschön,
Lief er schnell, es nah zu sehn,
Sah's mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.
Knabe sprach: Ich breche dich,
Röslein auf der Heiden!
Röslein sprach: Ich steche dich,
Dass du ewig denkst an mich,
Und ich will's nicht leiden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.
Und der wilde Knabe brach
'S Röslein auf der Heiden;
Röslein wehrte sich und stach,
Half ihm doch kein Weh und Ach,
Musst es eben leiden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Wild Rose

English Translation © Richard Wigmore

A boy saw a wild rose
growing in the heather;
it was so young, and as lovely as the morning.
He ran swiftly to look more closely,
looked on it with great joy.
Wild rose, wild rose, wild rose red,
wild rose in the heather.
Said the boy: I shall pluck you,
wild rose in the heather!
Said the rose: I shall prick you
so that you will always remember me.
And I will not suffer it.
Wild rose, wild rose, wild rose red,
wild rose in the heather.
And the impetuous boy plucked
the wild rose from the heather;
the rose defended herself and pricked him,
but her cries of pain were to no avail;
she simply had to suffer.
Wild rose, wild rose, wild rose red,
wild rose in the heather.

Der Einsame

Karl Lappe

Wenn meine Grillen schwirren,
Bei Nacht, am spät erwärmten Herd,
Dann sitz' ich mit vergnügtem Sinn
Vertraulich zu der Flamme hin,
So leicht, so unbeschwert.
Ein trautes, stilles Stündchen
Bleibt man noch gern am Feuer wach,
Man schürt, wenn sich die Lohe senkt,
Die Funken auf und sinnt und denkt:
„Nun abermal ein Tag!“
Was Liebes oder Leides
Sein Lauf für uns dahergebracht,
Es geht noch einmal durch den Sinn;
Allein das Böse wirft man hin,
Es störe nicht die Nacht.
Zu einem frohen Träume,
Bereitet man gemach sich zu,
Wenn sorgenlos ein holdes Bild
Mit sanfter Lust die Seele füllt,
Ergibt man sich der Ruh.
Oh, wie ich mir gefalle
In meiner stillen Ländlichkeit!
Was in dem Schwarm der lauten Welt
Dar irre Herz gefesselt hält,
Gibt nicht Zufriedenheit.
Zirpt immer, liebe Heimchen,
In meiner Klause eng und klein.
Ich duld' euch gern: ihr stört mich nicht,
Wenn euer Lied das Schweigen bricht,
Bin ich nicht ganz allein.

The Solitary

English Translation © Richard Wigmore

When my crickets chirp
at night, by the late-glowing hearth,
I sit contentedly,
confiding in the flame,
so light-hearted and untroubled.
For one cosy, peaceful hour
it is pleasant to stay awake by the fire,
kindling the sparks when the blaze dies down,
musing and thinking,
'Well, yet another day!'
What joy or grief
its course has brought us
we run once again through our mind.
But the bad is discarded
lest it disturb the night.
We gently prepare ourselves
for pleasant dreams.
When a sweet image
fills our carefree soul with gentle pleasure
we succumb to rest.
Oh, how happy I am
with my quiet rustic life.
What in the bustle of the noisy world
keeps the heart fettered
does not bring contentment.
Chirp on, dear crickets,
in my narrow little room.
I like to hear you: you don't disturb me.
When your song breaks the silence
I am not completely alone.

Auflösung

Johann Mayrhofer

Verbirg dich, Sonne,
Denn die Glut der Wonne
Versengen mein Gebein;
Verstummet, Töne,
Frühlings Schöne
Flüchte dich und lass mich allein!
Quillen doch aus allen Falten
Meiner Seele liebliche Gewalten,
Die mich umschlingen,
Himmlisch singen.
Geh unter, Welt, und störe
Nimmer die süßen, ätherischen Chöre.

Dissolution

English Translation © Richard Wigmore

Hide yourself, sun,
for the fires of rapture
burn through my whole being.
Be silent, sounds;
spring beauty,
flee, and let me be alone!
From every recess of my soul
gentle powers well up
and envelop me
with celestial song.
Dissolve, world, and never more
disturb the sweet ethereal choirs

Geheimnis 'An Franz Schubert'

Johann Mayrhofer

Sag an, wer lehrt dich Lieder,
So schmeichelnd und so zart?
Sie zauben einen Himmel
Aus trüber Gegenwart.
Erst lag das Land verschleiert
Im Nebel vor uns da –
Du singst – und Sonnen leuchten,
Und Frühling ist uns nah.
Den schilfbekränzten Alten,
Der seine Urne giesst,
Erblickst du nicht, nur Wasser,
Wie's durch die Wiesen fließt.

So geht es auch dem Sänger,
Er singt, er staunt in sich;
Was still ein Gott bereitet,
Befremdet ihn wie dich.

Secret 'To Franz Schubert'

English Translation © Richard Wigmore

Tell us, who teaches you
such tender, flattering songs?
They evoke a heaven
from these cheerless times.
First the land lay veiled
in mist before us –
then you sing, and the sun shines,
and spring is near.
You do not see
the old man, crowned with reeds,
emptying his urn;
you see only water flowing through the
meadows.
So too it is with the singer.
He sings, he marvels inwardly;
he wonders, as you do,
at God's silent creation.

Erlafsee

Johann Mayrhofer

Mir ist so wohl, so weh
Am stillen Erlafsee;
Heilig Schweigen
In Fichtenzweigen,
Regungslos
Der blaue Schoß,
Nur der Wolken Schatten flieh'n
Überm glatten Spiegel hin,
Frische Winde
Kräuseln linde
Das Gewässer
Und der Sonne
Guldne Krone
Flimmert blässer.
Mir ist so wohl, so weh
Am stillen Erlafsee.

Lake Erlaf

English Translation © Richard Stokes

I feel so happy, so sad
By quiet Lake Erlaf:
Sacred silence
In the pine branches.
Motionless
The blue depths;
Only cloud shadows flit
Across the glassy surface.
Fresh breezes
Gently ruffle
The water;
And the sun's
Golden crown
Grows paler.
I feel so happy, so sad
By quiet Lake Erlaf.

Über Wildemann

Ernst Schulze

Die Winde sausen am Tannengang,
Die Quellen brausen das Tal entlang;
Ich wand're in Eile durch Wald und Schnee,
Wohl manche Meile von Höh zu Höh.
Und will das Leben im freien Tal
Sich auch schon heben zum Sonnenstrahl;
Ich muss vorüber mit wildem Sinn
Und blicke lieber zum Winter hin.
Auf grünen Heiden, auf bunten Aun,
Müsst' ich mein Leiden nur immer schaun,

Dass selbst am Steine das Leben spriesst,

Und ach, nur eine ihr Herz verschliesst.
O Liebe, Liebe, o Maienhauch!
Du drängst die Triebe aus Baum und Strauch!
Die Vögel singen auf grünen Höhn,
Die Quellen springen bei deinem Wehn!
Mich lässt du schweifen im dunklen Wahn

Durch Windespfeifen auf rauher Bahn.
O Frühlingschimmer, o Blütenschein,
Soll ich denn nimmer mich dein erfreun?

Die Forelle

Christian Schubart

In einem Bächlein helle,
Da schoß in froher Eil'
Die launische Forelle
Vorüber wie ein Pfeil.
Ich stand an dem Gestade
Und sah in süßer Ruh
Des muntern Fischleins Bade
Im klaren Bächlein zu.
Ein Fischer mit der Rute
Wohl an dem Ufer stand,
Und sah's mit kaltem Blute,
Wie sich das Fischlein wand.
So lang dem Wasser Helle,
So dacht ich, nicht gebricht,
So fängt er die Forelle
Mit seiner Angel nicht.
Doch endlich ward dem Diebe
Die Zeit zu lang. Er macht
Das Bächlein tückisch trübe,
Und eh ich es gedacht,
So zuckte seine Rute,
Das Fischlein zappelt dran,
Und ich mit regem Blute
Sah die Betrogene an.

The Trout

English Translation © Richard Wigmore

In a limpid brook
the capricious trout
in joyous haste
darted by like an arrow.
I stood on the bank
in blissful peace, watching
the lively fish swim
in the clear brook.
An angler with his rod
stood on the bank
cold-bloodedly watching
the fish's contortions.
As long as the water
is clear, I thought,
he won't catch the trout
with his rod.
But at length the thief
grew impatient. Cunningly
he made the brook cloudy,
and in an instant
his rod quivered,
and the fish struggled on it.
And I, my blood boiling,
looked on at the cheated creature.

Nachtstück

Johann Mayrhofer

Wenn über Berge sich der Nebel breitet
Und Luna mit Gewölken kämpft,
So nimmt der Alte seine Harfe, und schreitet
Und singt waldeinwärts und gedämpft:
„Du heilige Nacht:
Bald ist's vollbracht,
Bald schlaf ich ihn, den langen Schlummer,
Der mich erlöst von allem Kummer.“
Die grünen Bäume rauschen dann:
„Schlaf süß, du guter, alter Mann“;
Die Gräser lispeln wankend fort:
„Wir decken seinen Ruheort“;
Und mancher liebe Vogel ruft:
„O lass ihn ruhn in Rasengruft!“
Der Alte horcht, der Alte schweigt,
Der Tod hat sich zu ihm geneigt.

Nocturne

English Translation © Richard Wigmore

When the mists spread over the mountains,
and the moon battles with the clouds,
the old man takes his harp, and walks
towards the wood, quietly singing:
‘Holy night,
soon it will be done.
Soon I shall sleep the long sleep
which will free me from all grief.’
Then the green trees rustle:
‘Sleep sweetly, good old man’;
and the swaying grasses whisper:
‘We shall cover his resting place.’
And many a sweet bird calls:
‘Let him rest in his grassy grave!’
The old man listens, the old man is silent.
Death has inclined towards him.

Abendstern

Johann Mayrhofer

Was weilst du einsam an dem Himmel,
O schöner Stern? und bist so mild;
Warum entfernt das funkelnde Gewimmel
Der Brüder sich von deinem Bild?
„Ich bin der Liebe treuer Stern,
Sie halten sich von Liebe fern.“
So solltest du zu ihnen gehen,
Bist du der Liebe, zaud're nicht!
Wer möchte denn dir widerstehen?
Du süßes eigensinnig Licht.
„Ich säe, schaue keinen Keim,
Und bleibe trauernd still daheim.“

The Evening Star

English Translation © Richard Wigmore

Why do you linger all alone in the sky,
fair star? For you are so gentle;
why does the host of sparkling brothers
shun your sight?
'I am the faithful star of love;
they keep far away from love.'
If you are love,
you should go to them without delay!
For who could resist you,
sweet, wayward light?
'I sow no seed, I see no shoot,
and remain here, silent and mournful.'

So lasst mich scheinen „Lied der Mignon“

Johann Wolfgang von Goethe

So lasst mich scheinen, bis ich werde,
Zieht mir das weisse Kleid nicht aus!
Ich eile von der schönen Erde
Hinab in jenes dunkle Haus.
Dort ruh' ich eine kleine Stille,
Dann öffnet sich der frische Blick;
Ich lasse dann die reine Hülle,
Den Gürtel und den Kranz zurück.
Und jene himmlischen Gestalten
Sie fragen nicht nach Mann und Weib,
Und keine Kleider, keine Falten
Umgeben den verklärten Leib.
Zwar lebt' ich ohne Sorg' und Mühe,
Doch fühlt' ich tiefen Schmerz genug.
Vor Kummer altert' ich zu frühe;
Macht mich auf ewig wieder jung!

Thus let me seem ('Mignon's Song')

English Translation © Richard Wigmore

Thus let me seem till thus I become.
Do not take off my white dress!
I shall swiftly leave the fair earth
for that dark dwelling place below.
There, for a brief silence, I shall rest;
then my eyes shall open afresh.
Then I shall leave behind this pure raiment,
this girdle and this rosary.
And those heavenly beings
do not ask who is man or woman,
and no garments, no folds
enclose the transfigured body.
True, I lived free from care and toil,
yet I knew much deep suffering.
Too soon I grew old with grief;
make me young again for ever!

Suleika II

Marianne von Willemer

Ach, um deine feuchten Schwingen,
West, wie sehr ich dich beneide:
Denn du kannst ihm Kunde bringen
Was ich in der Trennung leide!
Die Bewegung deiner Flügel
Weckt im Busen stilles Sehnen;
Blumen, Auen, Wald und Hügel
Stehn bei deinem Hauch in Tränen.
Doch dein mildes sanftes Wehen
Kühlt die wunden Augenlider;
Ach, für Leid müsst' ich vergehen,
Hofft' ich nicht zu sehn ihn wieder.
Eile denn zu meinem Lieben,
Spreche sanft zu seinem Herzen;
Doch vermeid' ihn zu betrüben
Und verbirg ihm meine Schmerzen.
Sag ihm, aber sag's bescheiden:
Seine Liebe sei mein Leben,
Freudiges Gefühl von beiden
Wird mir seine Nähe geben.

Suleika II

English Translation © Richard Wigmore

Ah, West Wind, how I envy you
your moist wings;
for you can bring him word
of what I suffer separated from him.
The motion of your wings
awakens a silent longing within my breast.
Flowers, meadows, woods and hills
grow tearful at your breath.
But your mild, gentle breeze
cools my sore eyelids;
ah, I should die of grief
if I had no hope of seeing him again.
Hasten then to my beloved
speak softly to his heart –
but be careful not to distress him,
and conceal my suffering from him.
Tell him, but tell him humbly,
that his love is my life,
and that his presence will bring me
a joyous sense of both.

Das Fischermädchen

Heinrich Heine

Du schönes Fischermädchen,
Triebe den Kahn ans Land;
Komm zu mir und setze dich nieder,
Wir kosen Hand in Hand.
Leg an mein Herz dein Köpfchen,
Und fürchte dich nicht zu sehr;
Vertraust du dich doch sorglos
Täglich dem wilden Meer.
Mein Herz gleicht ganz dem Meere,
Hat Sturm und Ebb' und Flut,
Und manche schöne Perle
In seiner Tiefe ruht.

The fisher maiden

English Translation © Richard Wigmore

Lovely fisher maiden,
guide your boat to the shore;
come and sit beside me,
and hand in hand we shall talk of love.
Lay your little head on my heart
and do not be too afraid;
for each day you trust yourself
without fear to the turbulent sea.
My heart is just like the sea.
It has its storms, its ebbs and its flows;
and many a lovely pearl
rests in its depths.

Rastlose Liebe

Johann Wolfgang von Goethe

Dem Schnee, dem Regen,
Dem Wind entgegen,
Im Dampf der Klüfte,
Durch Nebeldüfte,
Immer zu! Immer zu!
Ohne Rast und Ruh!
Lieber durch Leiden
Wollt' ich mich schlagen,
Als so viel Freuden
Des Lebens ertragen.
Alle das Neigen
Von Herzen zu Herzen,
Ach, wie so eigen
Schaffet es Schmerzen!
Wie soll ich flieh'n?
Wälderwärts zieh'n?
Alles vergebens!
Krone des Lebens,
Glück ohne Ruh,
Liebe, bist du!

Restless Love

English Translation © Richard Wigmore

Into the snow, the rain,
and the wind,
through steamy ravines,
through mists,
onwards, ever onwards!
Without respite!
I would sooner fight my way
through suffering
than endure so much
of life's joy.
This affection
of one heart for another,
ah, how strangely
it creates pain!
How shall I flee?
Into the forest?
It is all in vain!
Crown of life,
happiness without peace –
this, O love, is you!

Der Wanderer

Georg Lübeck

Ich komme vom Gebirge her,
Es dampft das Tal, es braust das Meer.
Ich wandle still, bin wenig froh,
Und immer fragt der Seufzer: wo?
Die Sonne dünkt mich hier so kalt,
Die Blüte welk, das Leben alt,
Und was sie reden, leerer Schall,
Ich bin ein Fremdling überall.
Wo bist du, mein geliebtes Land?
Gesucht, geahnt und nie gekannt!
Das Land, das Land, so hoffnungsgrün,
Das Land, wo meine Rosen blühn,
Wo meine Freunde wandeln gehn,
Wo meine Toten auferstehn,
Das Land, das meine Sprache spricht,
O Land, wo bist du?
Ich wandle still, bin wenig froh,
Und immer fragt der Seufzer: wo?
Im Geisterhauch tönt's mir zurück:
„Dort, wo du nicht bist, dort ist das Glück!“

The Wanderer

English Translation © Richard Wigmore

I come from the mountains;
the valley steams, the ocean roars.
I wander, silent and joyless,
and my sighs for ever ask: Where?
Here the sun seems so cold,
the blossom faded, life old,
and men's words mere hollow noise;
I am a stranger everywhere.
Where are you, my beloved land?
Sought, dreamt of, yet never known!
The land so green with hope,
the land where my roses bloom,
Where my friends walk,
where my dead ones rise again,
the land that speaks my tongue,
O land, where are you?
I wander, silent and joyless,
and my sighs for ever ask: Where?
In a ghostly whisper the answer comes:
'There, where you are not, is happiness!'

Auf Der Brücke

Ernst Schulze

Frisch trabe sonder Ruh und Rast,
Mein gutes Ross, durch Nacht und Regen!

Was scheust du dich vor Busch und Ast
Und strauchelst auf den wilden Wegen?
Dehnt auch der Wald sich tief und dicht,
Doch muss er endlich sich erschliessen,
Und freundlich wird ein fernes Licht
Uns aus dem dunkeln Tale grüssen.
Wohl könnt' ich über Berg und Feld

Auf deinem schlanken Rücken fliegen
Und mich am bunten Spiel der Welt,
An holden Bildern mich vergnügen.
Manch Auge lacht mir traulich zu
Und beut mir Frieden, Lieb' und Freude.
Und dennoch eil' ich ohne Ruh
Zurück, zurück zu meinem Leide.
Denn schon drei Tage war ich fern
Von ihr, die ewig mich gebunden,
Drei Tage waren Sonn' und Stern
Und Erd' und Himmel mir verschwunden.
Von Lust und Leiden, die mein Herz

Bei ihr bald heilten, bald zerrissen,
Fühlt' ich drei Tage nur den Schmerz,
Und ach! die Freude musst' ich missen!
Weit sehn wir über Land und See

Zur wärmern Flur den Vogel fliegen;
Wie sollte denn die Liebe je
In ihrem Pfade sich betrügen?
Drum trabe mutig durch die Nacht!
Und schwinden auch die dunkeln Bahnen,
Der Sehnsucht helles Auge wacht,
Und sicher führt mich süßes Ahnen.

At Bruck 'On the bridge'

English Translation © Richard Wigmore

Trot briskly on, my good horse,
without pause for rest, through night and
rain!

Why do you shy at bush and branch
and stumble on the wild paths?
Though the forest stretches deep and dense
it must at last open up,
and a distant light will greet us warmly
from the dark valley.

I could cheerfully speed over mountain and
field

on your lithe back,
and enjoy the world's varied delights,
its fair sights.

Many an eye smiles at me affectionately,
offering peace, love and joy.

And yet, restlessly, I hasten
back to my sorrow.

For three days now I have been far
from her to whom I am eternally bound;
for three days sun and stars,
earth and heaven, have vanished for me.
Of the joy and sorrow which, when I was
with her,

now healed, now tore my heart,
I have for three days felt only the pain.

Alas, the joy I have had to forgo!

We watch the bird fly far away over land
and sea

to warmer pastures.

How, then, should love ever
be deceived in its course?

So trot bravely on through the night!

Though the dark tracks may vanish,
the bright eye of longing is awake,
and sweet presentiment guides me safely
onwards.